

PCG.

Gemeinnützige Forschungsgesellschaft

JAHRESBERICHT **der PCG - gemeinnützigen** **Forschungsgesellschaft gGmbH** Geschäftsjahr 2019



Exzellente Forschung betreiben –

Die öffentliche Hand unterstützen

Kontakt:

PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Postfach 2120

88011 Friedrichshafen

Tel.: 07541 9789 290

kontakt@pcg-forschungsportal.de

www.pcg-forschungsportal.de

Vorwort

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Fördernde und Unterstützende,*



im Jahr 2019 haben sich die PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH und die von ihr unterstützen Forschungsprojekte erneut sehr positiv entwickelt. Die nunmehr vierte Studie zur Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen wurde erstellt, weiterentwickelt und veröffentlicht. Nach dem positiven Feedback vieler Gebietskörperschaften hat sich das eingeführte Vergütungsportal öffentliche Unternehmen zu einer breit wahrgenommenen Alltagsunterstützung für zahlreiche öffentliche Organisationen entwickelt. Es bietet eine wissenschaftliche Daten- und Entscheidungsunterstützung. Das Vergütungsportal ist nützlich für alle denkbaren Konstellationen - sowohl ohne aber auch mit Personal-/Vergütungsberatung. Auch wenn keine Vergütungsentscheidung ansteht, ist es unterjährig z. B. bei der Aufstellung von Wirtschaftsplänen und Zielvereinbarungen usw. hilfreich und begründet einen Erwerb. Darüber hinaus wurden im Feld Public Corporate Governance (PCG) zahlreiche weitere Studien von der Gesellschaft unterstützt, veröffentlicht und auf Tagungen vorgestellt. Es ist uns weiterhin ein besonderes Anliegen, im Zusammenwirken von Praxis und Wissenschaft fundierte Beiträge zur Weiterentwicklung einer faktenbasierten und werteorientierten Entscheidungskultur im öffentlichen Sektor zu bieten sowie zur Chancengerechtigkeit beizutragen.

Zudem wurde im Jahr 2019 der Deutsche Public Corporate Governance-Musterkodex (D-PCGM, frei abrufbar unter pcg-musterkodex.de) veröffentlicht und so ein wesentlicher Beitrag für Good Governance für den deutschen und internationalen Kontext geleistet.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PCG-gemeinnützigen Forschungsgesellschaft, die im Jahr 2019 durch ihr Mitwirken die Vorhaben der Forschungsgesellschaft ganz wesentlich vorangebracht haben. Weiterhin gilt ein besonderer Dank dem Deutschen Städtetag und seiner Arbeitsgruppe Beteiligungsmanagement für die Unterstützung der Erstellung der Vergütungsstudie. Auch danken wir allen Institutionen, die durch die Nutzung des Vergütungsportals öffentliche Unternehmen oder die Förderung von Forschungsprojekten erkenntnis- und problemlösungsorientierte Public Management Forschung finanzieren und so die öffentliche Hand bei der Gestaltung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge voranbringen. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle ausgewählten Förderinstitutionen und Unterstützenden, insbesondere der Freien Hansestadt Bremen, der Freien und Hansestadt Hamburg, der Stadt Frankfurt am Main, dem Verband kommunaler Unternehmen Landesgruppe Baden-Württemberg, und dem zfm – Zentrum für Management- und Personalberatung. Auch für die nächsten Jahre motiviert uns bei der Realisierung der nächsten Vorhaben weiter sowohl ein wissenschaftliches Erkenntnisinteresse als auch die Erarbeitung von Lösungsbeiträgen für die zukünftige Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors sowie des demokratischen Gemeinwesens. Viele unserer Studien finden Sie frei verfügbar über die Internetseite des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy unter puma.zu.de.

Prof. Dr. Ulf Papenfuß
Geschäftsführender Alleingesellschafter

Florian Keppeler
Mitglied der Geschäftsführung

Christian Schmidt
Mitglied der Geschäftsführung

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|--|----|
| 1 | Unterstützte Publikationen | 4 |
| 2 | Unterstützte wissenschaftliche Vorträge | 6 |
| 3 | Fachbezogene Medienpräsenz sowie Zitationen und Verweise zu Studien und Studienergebnissen in Beschluss- und Informationsdokumenten | 7 |
| 4 | Unterstützte Forschungsprojekte | 8 |
| 5 | Über die PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH | 13 |
| 6 | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2019..... | 17 |
| 7 | Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 und Perspektiven | 22 |

1 Unterstützte Publikationen

Ein besonderes Anliegen ist es uns, wissenschaftlich fundierte Beiträge zur Weiterentwicklung einer faktenbasierten und wertorientierten Entscheidungskultur im öffentlichen Sektor sowie Chancengerechtigkeit zu bieten. Dabei motiviert uns sowohl ein wissenschaftliches Erkenntnisinteresse, als auch die Erarbeitung von Lösungsbeiträgen für die zukünftige Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors sowie des demokratischen Gemeinwesens. In diesem Sinne finden Sie viele im Jahr 2019 erarbeitete Studien, die mit den üblichen Zeitabläufen teilweise erst 2020 erschienen sind, frei verfügbar über die Seite des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy (<https://www.zu.de/lehrstuehle/pmpp/downloads.php>):

- Papenfuß, U./Keppeler, F./Schmidt, C. (2020): Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen – Vergütungsstudie 2020, Friedrichshafen.
- Expertenkommission D-PCGM (2020): Deutscher Public Corporate Governance-Musterkodex (D-PCGM), Hrsg. Ulf Papenfuß/Klaus-Michael Ahrend/Kristin Wagner-Krechlok, in der Fassung vom 7. Januar 2020, abrufbar unter: www.pcg-musterkodex.de.
- Keppeler, F./Papenfuß, U. (2020): Steigerung der Arbeitgeberattraktivität kommunaler Arbeitgeber: Befunde und Handlungsoptionen für eine evidenzbasierte Personalgewinnung, Verband kommunaler Unternehmen (Hrsg.), Friedrichshafen.
- Papenfuß, U./Schmidt, C. (2020): Understanding Self-Regulation for Political Control and Policy-Making: Effects of Governance Mechanisms on Accountability, in: Governance, Online Version. <https://doi.org/10.1111/gove.12549>.
- Papenfuß, U./Keppeler, F. (2020): Does Performance-Related Pay and Public Service Motivation Research Treat State-Owned Enterprises Like a Neglected Cinderella? A Systematic Literature Review and Agenda for Future Research on Performance Effects, in: Public Management Review, 22 (7), S. 1119-1145. <https://doi.org/10.1080/14719037.2020.1740300>.
- Papenfuß, U./Schmidt, C. (2019): Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen - Ein deutschlandweiter Städtevergleich (FIT-Public Management-Studie 2019), Friedrichshafen.
- Keppeler, F./Papenfuß, U./Kehrer, M. (2019): Steigerung der Arbeitgeberattraktivität kommunaler Unternehmen: Feldexperimentelle Befunde und Perspektiven, StArk-Forschungsprojekt, Friedrichshafen.
- Papenfuß, U./Maier, S./Keppeler, F. (2019): Personaleinsatz und Organisationsmodelle im öffentlichen Beteiligungsmanagement (PeB-Studie), Friedrichshafen.
- Morner, M./Papenfuß, U. (2019): Public Corporate Governance, Aktuelle Herausforderungen für das Beteiligungsmanagement von Kommunen, Ländern und Bund, Speyer.
- Papenfuß, U. (Hrsg.) (2019): Friedrichshafener Erklärung Public Corporate Governance-Musterkodex, verabschiedet auf dem ZU|kunftssalon Public Corporate Governance, veranstaltet am 19.-20. September 2019 an der Zeppelin Universität Friedrichshafen, <https://www.zu.de/zukunftssalon>.
- Papenfuß, U. (2019): Die Zeit ist reif für einen Public Corporate Governance-Musterkodex: Aktuelles Konsultationsverfahren für übergreifenden Mehrwert und Arbeitserleichterung im Alltag nutzen, in: Board: Zeitschrift für Aufsichtsräte, Heft 3, S. 116-118.

-
- Papenfuß, U. (2019): Vergleichsstudie zu Personaleinsatz im öffentlichen Beteiligungsmanagement – Anforderungen und praktische Umsetzung, in: Michèle Morner/Ulf Papenfuß (Hrsg.), Tagungsband der 8. Tagung zu Public Corporate Governance, Speyer, S. 75-99.
 - Papenfuß, U. (2019): Public Corporate Governance – ein Schlüsselthema für den Staat, Gastkommentar in: Public Governance, Heft Frühjahr 2019, S. 4-5.
 - Papenfuß, U. (2019): Public Corporate Governance, in: Sylvia Veit/Christoph Reichard/Göttrik Wewer (Hrsg.), Handbuch zur Verwaltungsreform, 5. Auflage, Wiesbaden, S. 319-332.
 - Papenfuß, U./Steinhauer, L. (2019): Relevanz öffentlicher Unternehmen für Public Policy und Public Management im internationalen Vergleich – Ein empirischer Überblick, in Holger Mühlenkamp/Frank Schulz-Nieswandt/Markus Krajewski/Ludwig Theuvsen (Hrsg.), Öffentliche Wirtschaft: Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Baden-Baden, S. 192-204.

2 Unterstützte wissenschaftliche Vorträge

Im Interesse der PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH (PCG gGmbH) ist die Verbreitung der wissenschaftlichen Erkenntnisse unserer Studien und der Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft. Im Rahmen von Vorträgen, Seminaren und Workshops konnten im Geschäftsjahr 2019 bei verschiedensten nationalen und internationalen Tagungen bzw. Konferenzen unsere Studienergebnisse vorgestellt und mit Akteuren aus Praxis und Wissenschaft diskutiert werden. Folgend ist ein Auszug veranschaulicht:

- Papenfuß, U. (2019): Public Corporate Governance: Ein Schlüsselthema für Staat und Gesellschaft, ZU|kunftssalon Public Corporate Governance 2019 an der Zeppelin Universität, 19. September, Friedrichshafen.
- Papenfuß, U. (2019): Bedarf und Chancen eines PCG-Musterkodex sowie Kernergebnisse der Konsultationsbefragung, ZU|kunftssalon Public Corporate Governance 2019 an der Zeppelin Universität, 19. September, Friedrichshafen.
- Wagner, K./Papenfuß, U. (2019): Beteiligungssteuerung und Public Corporate Governance: Befunde und Handlungsansätze für die Betätigungsprüfung durch Rechnungsprüfungsämter in Baden-Württemberg, Institut der Rechnungsprüfer-Landesgruppentreffen Baden-Württemberg, 22. Oktober, Ludwigsburg.
- Papenfuß, U. (2019): Evaluation von Public Corporate Governance Kodizes: Befunde und Praxispotenziale für die Konzernsteuerung, KGSt-Kongress Haushalt und Finanzen, 7. Juni, Frankfurt am Main.
- Papenfuß, U./Keppeler F. (2019): Steigerung der Arbeitgeberattraktivität in kommunalen Unternehmen: Empirische Befunde zu Erfolgsfaktoren bei der digitalen Personalgewinnung, 2. VKU-Personalkonferenz, 22. Mai, Stuttgart.
- Papenfuß, U. (2019): Governance - Praxisrelevante Befunde und Handlungsperspektiven für die Betätigungsprüfung, Workshop auf dem 7. Prüferkongress des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR), Tagung für Rechnungsprüfer/innen und Mitarbeiter/innen der öffentlichen Finanzkontrolle, 20. Mai, Weimar.
- Papenfuß, U. (2019): Vergleichsstudie zu Personaleinsatz im öffentlichen Beteiligungsmanagement - Anforderungen und praktische Umsetzung, 7. Tagung zu Public Corporate Governance, 8. April, Speyer.
- Papenfuß, U. (2019): Personaleinsatz im Beteiligungsmanagement, Vergütungsportal öffentliche Unternehmen und Public Corporate Governance -Musterkodex: Befunde und Angebot für persönlichen Austausch, 41. Sitzung der AG Beteiligungsmanagement des Deutschen Städtetags, 4. April, München.
- Papenfuß, U./Hübscher, M. (2019): Vergleichsstudie zu Personaleinsatz und Organisationsmodellen im öffentlichen Beteiligungsmanagement, Hamburger Tag der Beteiligungsverwaltung, 20. Februar, Hamburg.
- Schmidt, C./Papenfuß, U. (2019): Workshop „Studie zur Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen: Vergütungsentscheidungen faktenbasiert vorbereiten“ mit Führungskräften der Stadt Frankfurt, 12. August, Frankfurt am Main.
- Papenfuß, U./Keppeler, F. (2019): Public Corporate Governance Kodex und Beteiligungsrichtlinie, Workshop auf dem Hamburger Tag der Beteiligungsverwaltung, 19. Februar, Hamburg.

3 Fachbezogene Medienpräsenz sowie Zitationen und Verweise zu Studien und Studienergebnissen in Beschluss- und Informationsdokumenten

Durch die Berichterstattung in den Medien über und Zitationen und Verweise zu unseren Studien und Forschungsergebnisse in Beschluss- und Informationsdokumenten werden diese zusätzlich sichtbar und nutzbar und entfalten Wirkungen in andauernden Diskursen.

- Berichterstattung zur FIT-Public Management-Studie 2019 - Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen - Ein deutschlandweiter Städtevergleich, aufgegriffen in ca. 330 Presseartikeln, 260 Online-Meldungen, 75 Radio-/TV-Beiträgen.
- Eigene Unternehmen gut führen – Der Public Corporate Governance Kodex der Stadt Frankfurt am Main enthält detaillierte Hinweise für Aufsichtsräte, Der Neue Kämmerer vom 10.12.2019.
- Fortentwicklung PCGK – Expertenanhörung zur Studie „Handlungsoptionen für die Überarbeitung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln“ Sondersitzung des Finanzausschusses des Stadtrates der Stadt Köln in der Wahlperiode 2014/2020 vom 10.12.2019.
- Nach Stadtwerke-Affäre: Stadtrat will die Regeln des „Kölner Kodex“ verschärfen, Kölner Stadt-Anzeiger vom 06.12.2019.
- Berichterstattung zur FIT-Public Management-Studie 2019 - Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen - Ein deutschlandweiter Städtevergleich, aufgegriffen in ca. 330 Presseartikeln, 260 Online-Meldungen, 75 Radio-/TV-Beiträgen.
- Etwas mehr weibliche Führungskräfte in öffentlichen Unternehmen, Handelsblatt vom 16.07.2019.
- Frauenanteil in kommunalen Top-Etagen steigt leicht, Süddeutsche vom 16. Juli 2019.
- Top-Etagen kommunaler Firmen werden weiblicher, Welt vom 16. Juli 2019.
- Etwas mehr weibliche Führungskräfte in Kommunen, DPA-Meldung aufgegriffen u.a. durch die Zeit und FAZ vom 16. Juli 2019.
- Mehr Frauen – mehr Erfolg, Zeitschrift für Kommunalwirtschaft vom 03. Juni 2019.
- Stellungnahme auf Einladung des Schleswig-Holsteinischen Landtages zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Errichtung der Anstalt Schleswig-Holsteinisches Landesforsten (Drucksache 19/1298) vom 10. Mai 2019.
- Konsultationsbefragung für PCG-Musterkodex; Behörden Spiegel Newsletter "E-Government, Informationstechnologie und Politik" Nr. 944 vom 2. Mai 2019.
- Public Corporate Governance-Musterkodex-Konsultationsbefragung; Newsletter der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) vom April 2019.

4 Unterstützte Forschungsprojekte

Ziel der Forschungsvorhaben der PCG gGmbH ist es, zum Erkenntnisfortschritt im Fachgebiet Public Management und Public Policy sowie zur zukunftsfähigen Bewältigung praxisrelevanter Problemstellungen des öffentlichen Sektors beizutragen. Aufgrund der Problemstellungen verfolgen wir verstärkt auch inter- und multidisziplinäre sowie problemorientierte Forschungsansätze. Folgend wird ein kurzer Überblick über die Forschungsprojekte aus dem Jahr 2020 gegeben.

4.1 Vergütung von Top-Managementmitgliedern öffentlicher Unternehmen

4.1.1 Vergütungsstudie 2020

Der Ausgestaltung der Vergütung von Top-Managementmitgliedern (hier: Mitglieder leitender Organe wie Geschäftsführung, Geschäftsleitung oder Vorstand) öffentlicher Unternehmen wird in der Diskussion um Personalgewinnung, Personalerhalt und Verhaltenssteuerung im Sinne der öffentlichen Hand besondere Bedeutung zugewiesen. Entscheidungsträger/-innen in Politik und Verwaltung sowie in Aufsichtsgremien sind regelmäßig vor die Aufgabe gestellt, anspruchsvolle Vergütungsentscheidungen treffen bzw. vorbereiten zu müssen.

Die Langfriststudie wird vom Deutschen Städtetag mit einem Unterstützungsschreiben befürwortet. Untersucht werden die Top-Managementmitglieder von über 6.600 unmittelbar und mittelbar maßgeblich beeinflussten Unternehmen der öffentlichen Hand (Beteiligungsanteil von mind. 50%) in deutschen Städten mit einer Einwohnerzahl über (386), von allen Landkreisen (294) sowie der Bundes- und Landesebene sowie allen deutschen Sparkassen. Die Studie, die in 2020 zum vierten Mal erschienen ist und als Langfriststudie angelegt ist, bietet durch substantielle Weiterentwicklungen eine deutlich bessere Informations- und Entscheidungsgrundlage für den Arbeitsalltag als bisherige Studien. Die Nutzer/-innen können die ihnen vorliegenden Vergütungsdaten bzw. -planungen zu eigenen Unternehmen schnell und unkompliziert mit den statistisch-anonymisierten Branchendurchschnitten für absolute und relative Vergütungskennziffern vergleichen, situationsgerecht evtl. örtliche Besonderheiten in die Überlegungen aufnehmen und auf dieser Grundlage eine fundiert und sachlich begründete Entscheidung treffen und erklären.

Übergreifend wird mit der Studie ein handfester Entwicklungsbeitrag zur nachhaltigen Aufgabenerfüllung bei knappen Ressourcen und zur Steuerung von öffentlichen Unternehmen geleistet. Sie ermöglicht, bisherige Informationsabhängigkeiten der öffentlichen Hand zu überwinden sowie die Diskussion im Vergütungskontext durch wissenschaftliche Erkenntnisse zu versachlichen. Die Studie ist eine große Chance für das öffentliche Gemeinwesen. Im Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis besitzt sie besondere Potenziale für die öffentliche Hand zur Stärkung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge und für die Entscheidungskultur in diesem Handlungsfeld.

In einem Panel-Design werden auf großzahliger Datenbasis neben dieser Studie die Determinanten der Vergütungshöhe und Effekte analysiert. Für die Entwicklung und Prüfung von Theorien bietet das Projekt eine zentrale Grundlage zur Bearbeitung von zahlreichen international und national diskutierten Forschungsfragen.

Die Studie ist als Langfriststudie angelegt und wird jährlich seit 2015 durchgeführt. Die frei verfügbare Kompaktstudie sowie weitere Veröffentlichungen aus diesem Forschungsprojekt sind dem Kapitel 1 zu entnehmen.

4.1.2 Vergütungsportal öffentliche Unternehmen

Das Vergütungsportal öffentliche Unternehmen beinhaltet Vergütungsdaten von über 2.850 Top-Managementmitgliedern aus über 1.600 unmittelbar und mittelbar maßgeblich beeinflussten Unternehmen der öffentlichen Hand (Beteiligungsanteil von mindestens 50%) aus allen Städten mit einer Einwohnerzahl über 30.000, allen Landkreisen sowie von Bund und Ländern. Aufgenommen sind auch die Vergütungsdaten von Universitätskliniken sowie von allen gemischt-öffentlichen Unternehmen der Bundes-/Landesebene.

Auf dem Vergütungsportal öffentliche Unternehmen können onlinebasiert maßgeschneiderte Individualbenchmarking-Studien mit nur wenigen Klicks erstellt werden. Nach der Eingabe von Unternehmensname, Branche und Unternehmensmerkmalen (Zahl der Arbeitnehmer/-innen, Bilanzsumme, Umsatz) erstellt das Vergütungsportal automatisiert eine kompakte und aussagekräftige Übersicht mit öffentlichen Unternehmen derselben Branche und mit einer vergleichbaren Unternehmensgröße (Vergleichsunternehmen). Für diese Vergleichsunternehmen sind die einzelnen Vergütungsbestandteile von Top-Managementmitgliedern in vorlagefähiger Form dargestellt - mit graphischer Aufbereitung der absoluten und relativen Top-Managementvergütung im Verhältnis zur Zahl der Arbeitnehmer/-innen, zur Bilanzsumme und zum Umsatz. Zusätzlich liefert das Portal die Möglichkeit, Vergütungsdaten weiterer öffentlicher Unternehmen, die nach persönlicher Einschätzung für den konkreten Vergleich interessant und relevant sind, individuell in eine zusätzliche Übersicht aufzunehmen.

Mit dem Portal erhalten Entscheidungsträger/-innen in der öffentlichen Verwaltung und in öffentlichen Unternehmen aufwandsarm und „auf Knopfdruck“ Individualbenchmarking-Studien zur Top-Managementvergütung in vorlagefähiger Form. Diese digitale Analyseleistung wurde auf Basis des mehrjährigen Austausches zwischen Praxis und Wissenschaft zu unserer Vergütungsstudie erarbeitet.

Das „Vergütungsportal öffentliche Unternehmen“ wird jährlich – im Austausch mit der Praxis – weiterentwickelt. Öffentlich verfügbare Vergütungsdaten von Top-Managementmitgliedern öffentlicher Unternehmen werden jährlich im Portal aktualisiert.

4.2 Deutscher Public Corporate Governance - Musterkodex (D-PCGM)

„Good Governance“ und verantwortungsvolle Organisationsführung bei öffentlicher Verwaltung und öffentlichen Unternehmen sind für Staat und Gesellschaft von besonderer Bedeutung. Hierzu ist ein anforderungsgerechtes Regelwerk mit hinreichender Akzeptanz bei allen Akteursgruppen erforderlich. Der D-PCGM umfasst Grundsätze zur verantwortungsvollen Steuerung, Leitung und Aufsicht von und in öffentlichen Unternehmen, die in Praxis und Wissenschaft als einschlägig eingestuft werden, sowie Hinweise auf gesetzliche Vorschriften und Vorgaben. Im Sinne einer Leitlinie bietet der D-PCGM ein umfassendes Unterstützungsangebot bei der Etablierung und Evaluierung von Public Corporate Governance Kodizes in Gebietskörperschaften.

Der D-PCGM ist von einer hochkarätigen Expertenkommission in einem integrativen, partizipativen und transparenten Prozess zur Unterstützung von Gebietskörperschaften und einzelnen Akteurinnen und Akteuren auf allen föderalen Ebenen sowie zur weiteren Stärkung der Public Corporate Governance entwickelt worden. Die Mitglieder der Expertenkommission sollen möglichst alle entsprechenden Akteursgruppen von allen föderalen Ebenen, die mit Public Corporate Governance, Beteiligungssteuerung und Beteiligungsmanagement befasst sind, vertreten.

Zum Entwicklungs- und Evaluationsprozess des D-PCGM gehören auch Konsultationsverfahren. In diesem Rahmen ist die interessierte Öffentlichkeit eingeladen, schriftliche Stellungnahmen zum D-PCGM zu verfassen. Die Stellungnahmen werden von der Expertenkommission D-PCGM in die weiteren Erörterungen aufgenommen und auf dieser Webseite veröffentlicht.

Der D-PCGM ist hier öffentlich abrufbar: pcg-musterkodex.de

4.3 Repräsentation von Frauen im Top-Management öffentlicher Unternehmen (FIT-Public Management-Studie)

Die Repräsentation und Teilhabe von Frauen in den Spitzenorganen öffentlicher und privater Organisationen wird weiter als ein wichtiges Thema für die Gesellschaft, Politik, Praxis und Wissenschaft eingestuft. Für öffentliche Unternehmen hat sich die Diskussion um verschiedene Handlungsoptionen in den letzten Jahren weiter intensiviert. Der öffentlichen Hand und öffentlichen Unternehmen wird in der intensiven Diskussion um Frauen in Führungspositionen eine Vorbildfunktion zugewiesen. Aufgrund der Gestaltungsmöglichkeiten und der nach wie vor niedrigen Repräsentation sind die Top-Managementorgane gerade bei öffentlichen Unternehmen von besonderem Interesse. In der öffentlichen Debatte sollte daher nicht nur Aufsichtsgremien, sondern insbesondere auch die Top-Managementorgane in den Fokus gerückt werden.

In dieser Langfriststudie mit rund 1.500 öffentlichen Unternehmen wird jährlich ein Vergleich der 5 größten Städte je Bundesland und der Stadtstaaten (69 deutschen Städte) veröffentlicht, welches die Städte auf Basis der Repräsentation von Frauen in den Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen darstellt. Mit der einmal jährlich erscheinenden Follow-up Studie erhalten Politik, Verwaltung, Beratungen, öffentliche Wirtschaft und Medien eine empirisch-großzahlige, fundierte Informationsbasis mit den erforderlichen aktuellen Daten für den andauernden Reformdiskurs.

Die Studie wird einmal jährlich seit 2014 veröffentlicht.

4.4 Forschungsprojekt „Personaleinsatz und Organisationsmodelle im öffentlichen Beteiligungsmanagement (PeB-Studie)“

Das öffentliche Beteiligungsmanagement und PCG haben eine hohe empirische Relevanz für die öffentliche Daseinsvorsorge; es handelt sich dabei um einen übergreifend demokratierelevanten Themenbereich. Bei der Führung und Steuerung öffentlicher Unternehmen nimmt das Beteiligungsmanagement eine Schlüsselfunktion ein, insbesondere bei der Vorbereitung und Beratung von Gremien sowie bei der Implementation und Evaluation von Steuerungsmaßnahmen. Nach Rückmeldungen aus der Praxis und ersten explorativen Befunden wird der Personaleinsatz und das Organisationsmodell des öffentlichen Beteiligungsmanagements diesen hohen Anforderungen bzw. der übergreifenden Relevanz häufig nicht gerecht.

Ziel der 2019 veröffentlichten Studie ist es empirisch zu analysieren, welcher Personaleinsatz und welche Organisationsmodelle im öffentlichen Beteiligungsmanagement in Deutschland nach den potenziellen Entwicklungen vorzufinden sind, und dabei Muster, Auffälligkeiten und Unterschiede zu identifizieren und analysieren. Für die Diskussionen in der Praxis wird ein verdichteter Vergleich entwickelt, der einen Austausch zu Weiterentwicklungen für die Praxis des Beteiligungsmanagements ermöglicht. Für die wissenschaftliche Debatte werden Determinanten und Erklärungsfaktoren für die Unterschiede bei der Personalausstattung ergründet.

4.5 Forschungsprojekt „Steigerung der Arbeitgeberattraktivität kommunaler Unternehmen (StArk)“

Die Gewinnung von qualifiziertem Personal wird als eine der großen Fragen unserer Zeit bezeichnet. Der demographische Wandel stellt öffentliche Unternehmen/Verwaltungen in besonderer Weise vor gravierende Herausforderungen: Der öffentliche Sektor ist gleichzeitig mit einem demographischen Problem und mit einem Attraktivitätsproblem für Nachwuchskräfte konfrontiert. Öffentliche Unternehmen/Verwaltungen müssen sich einem Wettbewerb gerade um den hochqualifizierten Fach- und Führungskräftenachwuchs stellen. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal in einem hart umkämpften Wettbewerb hat auch Auswirkungen darauf, wie gut sie ihren öffentlichen Auftrag im Interesse des Gemeinwohls erfüllen können – eine relevante Frage für die öffentliche Daseinsvorsorge.

Ziel dieses Forschungsprojekts ist es zu analysieren, welche besonderen Faktoren bei der Personalgewinnung durch öffentliche Unternehmen/Verwaltungen angesprochen werden können, um deren Arbeitgeberattraktivität besonders hervorzuheben beziehungsweise zu steigern. Methodisch

wird dies – wie in der Public Management-Literatur einschlägig gefordert, aber bislang sehr selten realisiert – mit einem Feldexperiment im Social Media-Bereich analysiert. Es wird untersucht, ob besondere Faktoren genutzt werden könnten, die Alleinstellungsmerkmale öffentlicher Unternehmen/Verwaltungen hervorzuheben. Untersucht wird, ob eine Steigerung der Quantität von Bewerbungsabsichten beziehungsweise Bewerbungen und der Qualität von Bewerbungen erzielt werden kann. Die digitalen Personalgewinnungsansätze dieses Projekts versprechen relevante Erkenntnisse für Praxis und Wissenschaft.



5 Über die PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

5.1 Eckdaten zur PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Die PCG gGmbH wurde am 15. Oktober 2015 mit Sitz in Leipzig gegründet. Alleingesellschafter und wissenschaftlicher Geschäftsführer ist Herr Prof. Dr. Ulf Papenfuß, Inhaber des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Satzungsmäßiger Gesellschaftszweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der öffentlichen Unternehmen, der öffentlichen Verwaltung und des öffentlichen Sektors. Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgende Tätigkeiten sowie Maßnahmen verwirklicht:

- a) Kontinuierliche und interdisziplinäre eigene Forschung im Zusammenhang mit den in den Buchstaben b) bis f) genannten Aufgabenbereichen, deren Ergebnisse u.a. im Rahmen von wissenschaftlichen Studien veröffentlicht werden,
- b) Regelmäßige Informationen der interessierten Öffentlichkeit über Forschungsvorhaben und laufende Projekte,
- c) Veranstaltung von wissenschaftlichen Vorträgen, wissenschaftlichen Symposien und wissenschaftlichen Kongressen;
- d) Durchführung von Seminaren und Schulungen für die Belegschaft interessierter öffentlicher Unternehmen, Verwaltungen und Verbände,
- e) Lehrangebot für Studierende auf dem Gebiet der öffentlichen Unternehmen, der öffentlichen Verwaltung und im öffentlichen Sektor.
- f) Bereitstellung von objektiv erstellten eigenen Studien in Bezug auf Vergütungssysteme von öffentlichen Verwaltungen sowie öffentlichen Unternehmen zum Zweck der transparenten Verwendung öffentlicher Mitteln gegen Einnahmen zur Kostendeckung.



5.2 Organisation der PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Die PCG gGmbH ist eine unabhängige wissenschaftliche Organisation. Der Unternehmensname leitet sich aus dem Begriff „Public Corporate Governance“ (PCG) ab. Unter PCG wird - in einer Kurzformel vereinfacht dargestellt – der rechtliche und faktische Ordnungsrahmen für die Steuerung, Überwachung und Leitung von Organisationen der öffentlichen Hand mit selbstständiger Wirtschaftsführung verstanden. Ebenso schließt PCG die Umsetzung bzw. die praktizierte Steuerung, Leitung und Aufsicht bzw. Verhaltensweisen von Akteuren ein. Grob vereinfacht befasst sich PCG mit „Spielregeln guter Organisationsführung“ und der „praktizierten Spielweise“.

Mit unserem satzungsmäßigen Gesellschaftszweck verfolgen wir ausschließlich gemeinnützige Ziele in Wissenschaft und Forschung. Dies beinhaltet insbesondere die Finanzierung von erkenntnis- und problemlösungsorientierter Public Management Forschung und die Unterstützung der öffentlichen Hand bei der Gestaltung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge durch unsere Studien. Damit möchten wir langfristig einen wissenschaftlichen Beitrag für die Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors sowie des demokratischen Gemeinwesens leisten. Die PCG gGmbH ist damit im Interesse von Wissenschaft und universitärer Forschung. Sie bietet die Möglichkeit der Finanzierung und Realisierung von Forschungsvorhaben und Studien für praxisrelevante Problemstellungen der öffentlichen Hand. Dies ist bei knappen Mitteln an einer Universität nicht ohne weiteres möglich. Einnahmen im Sinne der vom Finanzamt geprüften und anerkannten Gemeinnützigkeit dienen ausschließlich der Deckung von Personal- und Sachkosten zur Studienerstellung, insbesondere der Finanzierung von Mitarbeiter/innen in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.



5.3 Mission der PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Unser Ziel ist es, mit einem gemeinnützigen Ansatz exzellente Public Management Forschung zu ermöglichen und die öffentliche Hand durch unsere Studien bei der Gestaltung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge zu unterstützen. Hierfür ist die PCG gGmbH die geeignete Organisationsform – „Hand in Hand“ mit dem Lehrstuhl für Public Management & Public Policy und der Zeppelin Universität.

Wir streben danach, erkenntnisorientierte Grundlagen- und problemlösungsorientierte Forschung mit langfristigem Wert für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen zu leisten.

Ein besonderes Anliegen ist uns dabei auch, wissenschaftlich fundierte Beiträge zur Weiterentwicklung einer faktenbasierten und wertorientierten Entscheidungskultur im öffentlichen Sektor sowie Chancengerechtigkeit zu bieten. Dabei motiviert uns sowohl ein wissenschaftliches Erkenntnisinteresse als auch die Erarbeitung von Lösungsbeiträgen für die zukünftige Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors sowie des demokratischen Gemeinwesens. Deswegen finden Sie viele Studien frei verfügbar auf der Seite des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy unter: puma.zu.de.

5.4 Team der PCG-gemeinnützigen Forschungsgesellschaft gGmbH

Geschäftsführender Alleingesellschafter: Prof. Dr. Ulf Papenfuß

- Inhaber des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen,
- Bis September 2016 Juniorprofessor für Public Management an der Universität Leipzig,
- Bis 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Verwaltungswissenschaft, insbesondere Steuerung öffentlicher Organisationen sowie an der Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg,
- Forschungsschwerpunkte liegen im Feld Public Corporate Governance und öffentliches Beteiligungsmanagement.



Mitglied der Geschäftsführung: M.A. Florian Keppeler

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der PCG-gemeinnützigen Forschungsgesellschaft gGmbH und am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy von Prof. Dr. Ulf Papenfuß,
- Abschluss zum Master of Arts in „Politics, Administration, International Relations“ an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen,
- Abschluss zum Diplom-Verwaltungswirt an der Hochschule für den öffentlichen Dienst Bayern in Hof,
- Forschungsschwerpunkte liegen im Feld Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen und integrierten Personalmanagement für Kernverwaltung und öffentliche Unternehmen.



Mitglied der Geschäftsführung: M.Sc. Christian Schmidt

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der PCG-gemeinnützigen Forschungsgesellschaft gGmbH,
- Externer wissenschaftlicher Mitarbeiter im Team von Prof. Dr. Ulf Papenfuß,
- Abschluss zum Master of Science in der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt „Accounting & Business Taxation“ an der Helmut Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg,
- Forschungsschwerpunkte liegen in der Jahresabschlussanalyse, der Rechnungslegung und der Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen.



6 Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2019

Die PCG gGmbH finanziert sich im Geschäftsjahr 2019 über zwei wesentliche Quellen:

- 1) Einnahmen aus der Veräußerung von Lizenzen zur Nutzung der Vergütungsstudie und des Vergütungsportals öffentliche Unternehmen
- 2) Einnahmen aus projektbezogenen Förderungen: Studie "Steigerung der Arbeitgeberattraktivität kommunaler Unternehmen" in Zusammenarbeit mit dem Verband kommunaler Unternehmen und projektbezogener Förderung gefördert durch verschiedene Gebietskörperschaften und öffentliche Unternehmen.

Neben den im Jahr 2019 weiter gestiegenen Einnahmen aus Lizenzveräußerungen sind auch die projektbezogenen Einnahmen für die PCG gGmbH bedeutend. Die Einnahmen dienen im Rahmen unseres gemeinnützigen Ansatzes zur Deckung der Kosten für die Erstellung unserer Studien, insbesondere Personalkosten und Entwicklungs- und Anschaffungskosten von EDV-Software (z. B. unseres onlinegestützten Abfrage-, Erwerbs- und Forschungsportal unter www.pcg-forschungsportal.de).

Die Gesellschaft erfüllt satzungsgemäß gemeinnützige Zwecke und ist berechtigt formelle Zuwendungsbestätigungen/Spendenbescheinigungen im Sinne von § 50 Abs. 1 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung auszustellen. Jede Spende leistet einen wichtigen Impuls, um die nachhaltige Daseinsvorsorge und öffentliche Aufgabenwahrnehmung für das demokratische Gemeinwesen mit zeit- und personalaufwendiger empirischer Forschung wirksam voranzubringen. Spendeneinnahmen liegen bei der PCG gGmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vor.

Die Finanzierung der PCG gGmbH ist mit den aktuell geplanten Aktivitäten langfristig gesichert. Wir rechnen langfristig mit einem moderaten Zuwachs der Einnahmen aus der Veräußerung von Lizenzen zur Nutzung von Studien und zusätzliche Einnahmen durch projektspezifische Förderungen. Kernziel ist es, unsere Finanzierungsquellen weiter nachhaltig zu stärken und auszubauen, um die öffentliche Hand durch unsere Studien bei der Gestaltung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge zukünftig weiter und umfassender zu unterstützen.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne § 267a Abs. 1 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 267, 276, 288, 274a HGB kein Gebrauch gemacht. Unter Berücksichtigung der Erleichterungsvorschriften nach § 264 Abs. 1 S. 5 HGB erfolgt die Aufstellung des Anhangs freiwillig. Dieser wurde von der Gesellschaft erstellt und geprüft. Der Jahresabschluss wurde mit Unterstützung einer Steuer- und Rechtsberatungskanzlei aufgestellt. Eine Steuerberaterbescheinigung im Sinne der Verlautbarungen der Bundessteuerberaterkammer liegt vor.

Der Jahresabschluss 2019 wurde freiwillig im Bundesanzeiger veröffentlicht. Neben den unten angeführten wesentlichen Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCG gGmbH finden Sie weitere Einzelheiten zur Bilanz, zur Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang zum Jahresabschluss unter www.bundesanzeiger.de.

6.1 Eckdaten der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 nach HGB

Erträge gemäß Jahresabschluss 2019:

| | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|----------------------|----------------|
| Erträge aus Veräußerung von Lizenzen zur Nutzung der Vergütungsstudie | 66.500 | 46.813 |
| Erträge Studien für projektbezogene Förderung | 81.520 | 126.755 |
| sonstige betriebliche Erträge | 0 | 0 |
| Gesamterträge | 148.020 | 173.568 |

Aufwendungen gemäß Jahresabschluss 2019:

| | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|------------------------------------|----------------------|----------------|
| Personalaufwand | 87.115 | 118.447 |
| Abschreibungen | 15.201 | 15.101 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 43.211 | 23.250 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 |
| Gesamtaufwendungen | 145.527 | 156.798 |

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus der Veräußerung von Lizenzen zur Nutzung der Vergütungsstudie sowie des Vergütungsportals öffentliche Unternehmen. Weiterhin sind Erlöse aus der Förderung zur Durchführung einer wissenschaftlichen Studie zum Thema "Steigerung der Arbeitgeberattraktivität kommunaler Unternehmen", gefördert durch verschiedene Gebietskörperschaften und öffentliche Unternehmen, enthalten.

Die Personalaufwendungen beinhalten ausschließlich Löhne bzw. Gehälter, sozialen Abgaben und gesetzliche Pflichtbestandteile der Altersversorgung. Enthalten ist, neben dem Gehalt für zwei geringfügig Beschäftigte, auch die Geschäftsführungskompensation. Die Löhne und Gehälter der Geschäftsführung werden in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bzw. die Besoldungstabelle des Bundes bemessen.

Abschreibungen erfolgen ausschließlich auf unsere umfassende EDV-Software (PCG-Forschungsportal: www.pcg-forschungsportal.de) und das Sachanlagevermögen (zwei Laptops).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dienen ausschließlich zur Erfüllung des satzungsmäßigen Gesellschaftszwecks. Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Abschlusserstellung, Buchführung, Lohnbuchhaltung, Steuerberatung, Fremdleistungen bzw. Fremdarbeiten, Telefon/-fax und Internet sowie Wartungskosten für Hard- und Software und sonstigem Bürobedarf. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten weiterhin Reisekosten zu 16 wissenschaftlichen Veranstaltungen. Sämtliche Dienstreisen werden stets in Anlehnung an das Bundesreisekostengesetz unter den Gesichtspunkten von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit geplant und durchgeführt (insbesondere Bahnfahrten nur 2. Klasse, Flüge nur Economy-Class, Kilometerpauschale von 0,30 EUR/km plus 0,02 EUR/km je mitfahrende Person gem.

Bundesreisekostengesetz). Die Reisekosten umfassen Kosten für 9 Hotelübernachtungen sowie Fahrtkosten zu wissenschaftlichen Veranstaltungen. Verpflegungspauschalen werden nicht gezahlt, sondern ausschließlich gegen Vorlage von Belegen erstattet. Für das Geschäftsjahr 2019 sind keine Aufwendungen für Verpflegung angefallen.

Die PCG gGmbH schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.493 EUR (Vj. 16.771 EUR) ab.

6.2 Eckdaten der Bilanz 2019 nach HGB

Aktiva gemäß Jahresabschluss 2019:

| | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--|----------------------|----------------|
| <u>Anlagevermögen</u> | | |
| EDV-Software | 29.292 | 44.122 |
| Sachanlagevermögen | 2 | 90 |
| <u>Umlaufvermögen</u> | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 16.194 | 0 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 51.056 | 46.612 |
| Bilanzsumme | 96.544 | 90.824 |

Passiva gemäß Jahresabschluss 2019:

| | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--------------------------|----------------------|----------------|
| <u>Eigenkapital</u> | | |
| gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25.000 |
| Gewinnvortrag | 49.633 | 32.862 |
| Jahresüberschuss | 2.493 | 16.771 |
| <u>Rückstellungen</u> | 2.360 | 2.586 |
| <u>Verbindlichkeiten</u> | 17.059 | 2.978 |
| Bilanzsumme | 96.544 | 90.824 |

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen die Unternehmenshomepage sowie ein onlinegestütztes Abfrage- und Erwerbportal (PCG – Forschungsportal). Das Abfrageportal dient zur Durchführung von Befragungen insbesondere von öffentlichen Gebietskörperschaften im Kontext zur Vergütung von Top-Managementorganmitgliedern öffentlicher Unternehmen. Das Erwerbportal dient zum Vertrieb der aus den Abfragen erstellten Studien, insbesondere der Studie zur Vergütung von Top-Managementorganmitgliedern öffentlicher Unternehmen.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres 2019 stellt sich wie folgt dar:

| Immaterielle Vermögensgegenstände | Stand 01.01.2019 | Zugang | Abschreibung | Stand 31.12.2019 |
|-------------------------------------|------------------|----------|--------------|------------------|
| EDV-Software (PCG-Forschungsportal) | 44.122 EUR | 0,00 EUR | 14.830 EUR | 29.292 EUR |

Das Sachanlagevermögen umfasst Hardware in Form von zwei Laptops, die für Zwecke der Datenauswertung im Geschäftsjahr 2016 beschafft wurden.

| Sachanlagevermögen | Stand 01.01.2019 | Zugang | Abschreibung | Stand 31.12.2019 |
|--|------------------|--------|--------------|------------------|
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 90 EUR | 0 EUR | 88 EUR | 2 EUR |

Forderungen gegenüber dem Gesellschafter (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs 1 HGB) bestehen zum Geschäftsjahresende 2019 nicht. Der Betrag der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr (§ 268 Abs. 4 HGB) beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Das Guthaben bei Kreditinstituten umfasst liquide Mittel bei der Sparkasse Leipzig.

Das Eigenkapital setzt sich neben dem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR (Vj. 25.000,00 EUR) aus dem Gewinnvortrag in Höhe von 49.633 EUR und dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 2.493 (Vj. 16.771 EUR) zusammen.

Die Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Steuerberatung und Jahresabschlusserstellung im Folgejahr.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs 1 HGB) bestehen zum Geschäftsjahresende 2019 nicht. Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (§ 268 Abs. 5 HGB) beträgt 17.059,05 EUR (Vj. 13.605,73 EUR). Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr (§ 268 Abs. 5 HGB) beträgt 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR).

Geschäftsführung und Geschäftsführungskompensation: Herr Prof. Dr. Ulf Papenfuß ist Inhaber des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. An dieser hat Herr Prof. Dr. Ulf Papenfuß einen Professorenanstellungsvertrag und erhielt im Jahr 2019 – orientiert an der Besoldungstabelle des Landes Baden-Württemberg (Stand 2019) – ein Bruttogrundgehalt nach Besoldungsgruppe W3 (87.641 Euro Jahresgehalt), von dem er für die Arbeitnehmerseite noch die Sozialversicherungsbeiträge zu zahlen hatte.

Für seine Nebentätigkeit als wissenschaftlicher Geschäftsführer der PCG-gemeinnützigen Forschungsgesellschaft gGmbH erhält Herr Prof. Dr. Ulf Papenfuß eine Kompensation für den zeitlichen Aufwand zur Erfüllung der Pflichten als Geschäftsführer und Alleingesellschafter und für nicht anderweitig erstattete dienstliche Reisetätigkeiten. Die Gesamtkompensation von Herrn Prof.

Dr. Ulf Papenfuß beläuft sich im Geschäftsjahr 2019 insgesamt auf 13.380,00 EUR. Die Kompensation erfolgt in Anlehnung an das Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg in der aktuellen Fassung; Besoldungsgruppe W3. Bei einem Stundensatz von ca. 40 Euro und einem Umfang von 28 Stunden im Monat ergibt das einen Betrag von 1.115 EUR brutto im Monat. Aufgrund regelmäßiger Dienstreisen wurde eine übliche Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorgenommen und ihm daneben eine Bahn-Card 50 II. Klasse von der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Neben den genannten Aspekten erhält Herr Prof. Dr. Papenfuß keine weiteren Vergütungselemente. Beiträge zur Altersversorgung sowie sonstige Sach- und Nebenleistungen werden von der PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH nicht gezahlt.

Herr Florian Keppeler und Herr Christian Schmidt sind wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Zugleich sind sie Mitglieder der Geschäftsführung der PCG-gemeinnützigen Forschungsgesellschaft gGmbH. Herr Florian Keppeler erhält in Anlehnung an den TVöD der Länder (West, aktuelle Fassung), Besoldungsgruppe E13 Stufe 2 zusammen mit den Tätigkeiten am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität eine monatliche, sozialversicherungspflichtige Gesamtvergütung in Höhe von 4.406 Euro. Herr Christian Schmidt erhält in Anlehnung an die TVöD der Länder (West, aktuelle Fassung), Besoldungsgruppe E13 Stufe 6 zusammen mit den Tätigkeiten am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität eine monatliche, sozialversicherungspflichtige Gesamtvergütung in Höhe von 5.968 Euro. Herr Schmidt erhält zudem einen Beitrag von 50% der Kosten für die private Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe von monatlich 178 Euro.

Die Vergütung von Herrn Keppeler und Herrn Schmidt wurde nach folgenden Kriterien bestimmt: Nach dem TVöD der Länder (West, aktuelle Fassung) werden wissenschaftliche Mitarbeiter mit Masterabschluss regelmäßig in Entgeltgruppe 13 eingruppiert. Die Stufenzuordnung erfolgt hier zur Deckung des Personalbedarfs und mit Blick auf vorher gesammelte Berufserfahrung, die für die wissenschaftliche Tätigkeit im Kontext der Forschung zu öffentlichen Organisationen erforderlich für die Tätigkeit ist. Bei Herrn Keppeler wurden 2 Jahre vorheriger Berufserfahrung im öffentlichen Dienst berücksichtigt, bei Herrn Schmidt 9 Jahre. Aufgrund regelmäßiger Dienstreisen wurde eine übliche Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorgenommen und Herrn Florian Keppeler eine Bahn-Card 25 II. Klasse von der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Sonstige Beiträge zur Altersversorgung sowie sonstige Sach- und Nebenleistungen werden von der PCG - gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH nicht gezahlt.

7 Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 und Perspektiven

Arbeitsschwerpunkt der PCG gGmbH wird auch 2020 die kontinuierliche Erstellung von Studien und Weiterentwicklung der Studie zur Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen zur Alltagsunterstützung der öffentlichen Hand sein. Dabei geht es uns weiterhin darum, in dem breiten Spektrum „Public Corporate Governance“ fundierte und faktenbasierte Hilfestellungen, Ansätze und Perspektiven für die Praxis zu erarbeiten. Dabei wollen wir unsere Langfriststudien zur Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen auch 2020 kontinuierlich fortsetzen und – im Rahmen unseres gemeinnützigen Ansatzes – unser Themen- und Analysespektrum kontinuierlich fortführen bzw. erweitern. Die Studie zur Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen ist die größte und repräsentativste Studie zur Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen in Deutschland und beinhaltet Vergütungsdaten von Mitgliedern aus Geschäftsführungen und Vorständen von öffentlichen Unternehmen aus über 20 Branchen der kommunalen Ebene sowie für Bund und Länder.

Ein besonderer Arbeitsschwerpunkt der PCG gGmbH liegt 2020 im Verbund mit dem Lehrstuhl für Public Management & Public Policy der Zeppelin Universität (ZU) in der Veröffentlichung und Weiterentwicklung des Deutschen Public Corporate Governance – Musterkodex (D-PCGM). Der D-PCGM umfasst Grundsätze zur verantwortungsvollen Steuerung, Leitung und Aufsicht von und in öffentlichen Unternehmen, die in Praxis und Wissenschaft als einschlägig eingestuft werden, sowie Hinweise auf gesetzliche Vorschriften und Vorgaben. Im Sinne einer Leitlinie bietet der D-PCGM ein umfassendes Unterstützungsangebot bei der Etablierung und Evaluierung von Public Corporate Governance Kodizes in Gebietskörperschaften. Der D-PCGM ist von einer hochkarätigen Expertenkommission in einem integrativen, partizipativen und transparenten Prozess zur Unterstützung von Gebietskörperschaften und einzelnen Akteurinnen und Akteuren auf allen föderalen Ebenen sowie zur weiteren Stärkung der Public Corporate Governance entwickelt worden. Zum Entwicklungs- und Evaluationsprozess des D-PCGM gehören auch Konsultationsverfahren. In diesem Rahmen ist die interessierte Öffentlichkeit eingeladen, schriftliche Stellungnahmen zum D-PCGM zu verfassen. Die Stellungnahmen werden von der Expertenkommission D-PCGM in die weiteren Erörterungen aufgenommen und auf dieser Webseite veröffentlicht. Die Entwicklung zum D-PCGM und die Konstituierung der Expertenkommission D-PCGM wurden von Prof. Dr. Ulf Papenfuß initiiert und koordiniert.

Ein weiterer Fokus wird auch 2020 auf der Durchführung von Studien im Zusammenwirken mit unseren projektbezogenen Förderinstitutionen und Unterstützenden und der konsequenten Verbreitung der wissenschaftlichen Erkenntnisse unserer Studien liegen. Ein Schwerpunkt wird die Erstellung der zweiten Studie zur "Steigerung der Arbeitgeberattraktivität kommunaler Unternehmen (StArk)" sein, die durch verschiedene Gebietskörperschaften und öffentliche Unternehmen gefördert und durch den Verband kommunaler Unternehmen Landesgruppe Baden-Württemberg unterstützt wird.

Eine kontinuierliche Verbreitung unserer Studien und Studienergebnisse soll im Folgejahr wieder durch Vorträge, Workshops und Seminare bei verschiedensten nationalen und internationalen Tagungen und Konferenzen vorangetrieben werden. Ein konstruktiver Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft ist uns ein besonderes Anliegen.

Der Lehrstuhl für Public Management & Public Policy der Zeppelin Universität (ZU) organisiert und veranstaltet im Verbund mit der PCG gGmbH seit 2019 jährlich den ZU|kunftssalon Public Corporate Governance. Die Veranstaltung behandelt in Vorträgen, Diskussionsrunden und parallelen Workshops verschiedene Themen aus dem Bereich der Public Corporate Governance, der Beteiligungssteuerung und des Beteiligungsmanagements. In besonderer Atmosphäre besteht ein exklusiver Raum, um neue Kontakte zur Entwicklung von Zukunftsperspektiven zu schließen. Zudem wird eine besondere Austauschmöglichkeit mit einem besonders einschlägigen und gestaltungsmotivierten Kreis von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der „Public Corporate Governance“-Community über alle föderalen Ebenen hinweg ermöglicht werden. Außerdem ist es möglich mit einzelnen Mitgliedern der Expertenkommission D-PCGM in den Austausch zu treten sowie abgeleitet aus den Beiträgen und Diskussionen auch mögliche Impulse für die Evaluation des D-PCGM abzugeben.

Der ZU|kunftssalon bietet u.a.:

- ein exklusives Forum für Best-Practice-Dialoge mit hochkarätigen Experten/ -innen zu Public Corporate Governance als zukunfts-kritischem Thema für Staat und Gesellschaft.
- Workshops mit handfesten Gestaltungsoptionen für die Beteiligungssteuerung und im Beteiligungsmanagement in allen Gebietskörperschaften (mit und ohne Public Corporate Governance Kodizes).
- Austausch über Erfahrungen und Überlegungen in inspirierender Atmosphäre mit See- und Alpenblick.

Die Medienberichterstattung der letzten Jahre zeigt, dass unsere Forschungsergebnisse bereits in zahlreichen regionalen und überregionalen Medien aufgegriffen werden. Durch diese Berichterstattung werden unsere wissenschaftlichen Befunde zusätzlich sicht- und nutzbar und entfalten Wirkung in andauernden gesellschaftspolitischen Diskursen.

Unser Ziel ist es, erkenntnis- und problemlösungsorientierte Public Management Forschung durch die PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH als geeignete gemeinnützige Organisationsform zu finanzieren und die öffentliche Hand durch unsere Studien bei der Gestaltung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge „Hand in Hand“ mit dem Lehrstuhl und der Zeppelin Universität zu unterstützen. Damit möchten wir langfristig einen wissenschaftlichen Beitrag für die Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors sowie des demokratischen Gemeinwesens leisten.



Alle Bildrechte abrufbar unter: <https://www.pcg-forschungsportal.de/impressum/>